

Anton Romako  
I.N. 159, 484

Geneve le 20  
Juin  
1883

Hochverehrtester Herr  
von Gussil

Schon längst hätte ich  
mich vorgenommen  
zu schreiben und ich  
hoffe dass Sie wenn  
unverapätet doch  
meine Grüsse aus der  
Fern von Herzen an-  
nehmen. Es veräunnt  
man oft flüchten, ich  
wollte mich schon im

1986

mer bei Ihrer werthen  
Frau Gemahlin Bedau  
kann es sich so gut  
und liebenswürdig auf-  
nehmen ja Boten und  
alles alles freundlichst  
zur Verfügung stellt, Sie  
ist eben keine Egoistin  
und hat auch wollen  
Sie auch die lieben Kinder  
Pflichtig und fräulein  
Erna bestens von uns zu  
sagen und Fräulein  
Rosalie das liebe Herz  
mit den prächtigsten  
Wie oft danke ich an

Das herrliche und hübsche  
Dölling. Hier ist es zwar  
sehr schön und man hat  
den Mont Blanc in der  
Nähe aber es ist kaum  
nicht so gemüthlich und  
äußerst interessant zu  
sehen. Ich habe sehr fleißig  
gearbeitet und habe eine  
schöne kleine Villa am See.  
Wie die Welt schon von  
der Papierfabrik haben  
ist auf meine Tochter Julia  
aus Goussier mit Rudolf  
hat jetzt seine Prüfungen  
an der Genfer Universität  
und das Kaufmanns

absolviert und war in  
 französischer Sprache  
 er ganz leicht erlernt hat.  
 hochmüthig e.c. auch  
 Wollen Sie die Güte haben  
 mich zu schreiben, ich würde  
 Ihnen vollkommen  
 Genugthuung geben und  
 Sie an dem Spiel  
 nehmen und die  
 Frau capriciös aber  
 willig, die starke  
 Natur und kann  
 Sie sich noch  
 alles schön von  
 mich und in  
 der Hoffnung  
 es geht Ihnen  
 wohl und gesund  
 verbleibe ich  
 Ihr dankbarster  
 ergebener  
 Freund  
 H. H. H. H.

Ich danke Ihnen  
 sehr für Ihre  
 Güte und  
 hoffe Sie  
 bald zu  
 sehen

Ich danke Ihnen  
 sehr für Ihre  
 Güte und  
 hoffe Sie  
 bald zu  
 sehen